Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)

Zweck des Briefings:
- Information des Vorstandes EB-148 über Fortschritte im Bereich IFIs.

Bezieht sich auf:
✓ Globale Politik.

Hintergrund: Die Arbeit der PSI hat sich in erster Linie mit dem Überprüfungsprozess der „Safeguards" der Weltbank befasst, der Schutzmechanismen für Umwelt- und Sozialstandards, zu denen auch Standards für Arbeitsrechte gehören. PSI beobachtet weiterhin die Politik und die Programme der IFIs im Hinblick auf die Privatisierung im Allgemeinen und auf öffentlich-private Partnerschaften im Besonderen. PSI wird weiterhin den Safeguard-Prozess der Interamerikanischen Entwicklungsbank im Auge behalten, da dieser parallel zum Prozess bei der Weltbank stattfindet. Auch die Finanzpolitik und die Programme des Internationalen Währungsfonds stehen unter Beobachtung.

Diskussion:

Überprüfungsprozess der Schutzmechanismen der Weltbank

PSI unterstützt die aktuelle Mitteilung des IGB über die Überprüfung der Schutzmechanismen der Weltbank und die darin enthaltene Kritik über die geänderten Schutzstandards für Arbeitsrechte, wie in der IGB-Vorlage von August 2015 dargestellt.

„Die Weltbank sollte die Mängel in ihrem Entwurf der Safeguards für Arbeitsrechte korrigieren, indemsie folgende Forderungen erfüllt
- *Expliziter Verweis auf die IAO-Kernarbeitsnormen;*
- *Alle ProjektmitarbeiterInnen, ob sie als öffentlich Bedienstete definiert werden oder nicht, müssen nach ESS 2 (Umwelt- und Sozialstandards 2: Arbeitsbedingungen) geschützt werden;*
- *Verbot von Diskriminierung und Benachteiligung gegen ArbeitnehmerInnen, die ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen in bankfinanzierten Projekten wahrnehmen wollen ungeachtet des Status dieser Rechte im Landesrecht;*
- *Rücknahme des Rechts der Kreditgeber, selbst zu bestimmen, welche Anforderungen von ESS 2 für das Projekt gelten und zur Sprache kommen sollen."*

Vollständige IGB-Vorlage siehe hier:
http://www.ituc-csi.org/revised-draft-of-world-bank-s?lang=en

Globale Veranstaltung für Führungskräfte der PSI-Mitglieder zum Thema Privatisierung mit IFI-Beteiligung (Washington, Dezember 2015)
Auf dieser Veranstaltung fanden auch Gespräche mit VertreterInnen des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank und der Regierung der USA statt (Finanzministerium, Arbeitsministerium und Außenministerium). Bei den Diskussionen ging es in erster Linie um die Politik und Programme des IWF und der Weltbank, die oft Privatisierungsmodelle unterstützen und beurteilen, darunter auch öffentlich-private Partnerschaften.

Die Sprecher der IFIs wurden von den TeilnehmerInnen zu diesen Themen befragt und berichteten über ihre historischen Perspektiven und einschlägigen nationalen Erfahrungen. Die Gäste vom IWF, der Weltbank und der US-amerikanischen Regierung begrüßten dieses Engagement und bestärkten PSI darin, Konsultationen über eine große Auswahl an Themen zu vertiefen. Die PSI-TeilnehmerInnen kamen überein, diese Einladungen im Prinzip weiterzuverfolgen und das US-Finanzministerium und die IFIs über spezifische Privatisierungsfälle zu informieren und zu prüfen, ob dies Wirkung zeigt.

Auswirkungen auf den Haushalt: Nil

Nächste Schritte: Die IFIs sollen weiterhin in die Themen Schutzstandards für Arbeitsrechte und Privatisierungen eingebunden werden, wobei der Schwerpunkt auf öffentlich-privaten Partnerschaften liegt.

EMPFEHLUNG AN DEN VORSTAND EB-148: **1. BILLIGUNG DES WEITEREN ENGAGEMENTS.**	**JA / NEIN**